

# DER TOLLE TAG oder Die Hochzeit des Figaro

in einer Übersetzung von H.C. Artmann

**Ich wandere als Babier von Ort zu Ort, bis ich in Sevilla den vornehmen Grafen Almaviva kennenlerne. Ich ver helfe ihm zu seiner Frau- und er stiehlt mir dafür die meinige...**

„Der Tolle Tag“ spielt am Vorabend der Französischen Revolution und ist die Fortsetzung von Beaumarchais' „Der Barbier von Sevilla“. Der ehemalige Barbier Figaro steht mittlerweile im Dienst des Grafen Almaviva. Das Stück beginnt am Morgen der Hochzeit des Figaro mit der Kammerzofe Susanne und beschreibt die Ereignisse des „tollen Tages“ bis in die Nacht...

**Susanne: So wisse, dass mir der gnädige Herr diese Mitgift nur deshalb ausgesetzt hat, um heimlich mit mir nach der Hochzeit sein verbrieftes Recht unter vier Augen zu erlangen.**

Der Kammerdiener Figaro erfährt an seinem Hochzeitstag, dass sein Herr, der Graf von Almaviva—der Ehe mit der Gräfin überdrüssig - das von ihm selbst abgeschaffte „jus primae noctis“ wieder einführen und sich zu seiner frisch angetrauten Susanne ins Hochzeitsbett legen möchte. Doch Figaro setzt seine ganze Schläue ein, um die gräfliche Attacke auf seine Braut zu vereiteln. Der Kampf gegen die schamlose Willkür des Grafen entwickelt sich zu einem Geflecht aus Intrige, List und Heimtücke, in dem nicht nur Figaro und der lüsterne Almaviva, sondern auch der schmierige Höfling Basilio, der verdrießliche Dr. Bartholo und der naive Page Cherubin mitmischen. Eine Urkunde, in der sich Figaro verpflichtet hat, die heiratswillige Marzellina zu ehelichen, erschwert Figaros heikle Lage, zumal der Graf als Vorsitzender des Gerichtshofes mit Genuss seine überlegene Position gegenüber dem Domestiken ausspielt. Jeder am Hof verfolgt seine eigenen Ziele, die nicht unbedingt mit denen des wortgewandten Figaro identisch sind. Schließlich führen Susanne und die vernachlässigte Gräfin mit weiblicher Klugheit den Grafen aufs Glatteis und bereiten das vorläufige happy-end der Komödie...

**Figaro: Wenn es mir nur gelänge, diesen schlaun Fuchs in eine geschickte Falle zu locken, und sein gutes Geld in meine Tasche!**

**Susanne: Ja, ja, Intrigen und klingende Münze, da bist du wieder in deinem Element!**



Ich warne den Darsteller des Figaro davor, die Rolle mit zu großer Leichtigkeit zu spielen. Figaro ist ein schlechter Charakter, in seinen Äußerungen jedoch delikats, verschlagen, gut erzogen- aber niemals ein Spaßmacher. (Beaumarchais)

Ende 1781 las **Beaumarchais** das Stück erstmalig den begeisterten Mitgliedern der Comedie Francaise vor. König Ludwig XVI verhängte über eine Privataufführung des Stückes durch die Herzogin von Polignac sein Verbot. Der Zweikampf zwischen Beaumarchais und dem Herrscher endete durch die Unterstützung des Hochadels mit der ersten öffentlichen Aufführung am 27 April 1784. **Mozart** machte die Geschichte für die Nachwelt unsterblich, **H.C. Artmann** baute 1973 in seiner Übersetzung die Brücke vom historischen Stück zu heutiger Sprache.

1Dek/ max. 4D/ 7 H

**Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:**

THOMAS SESSLER VERLAG GMBH, Johannesgasse 12, A-1010 Wien

Tel.: +43-1-512 32 84, Fax: +43-1-513 39 07

www.sesslerverlag.at, office@sesslerverlag.at

